

## Content for Connected Car - interessante Aussichten für die Zukunft der Automobil- und Zulieferindustrie

Die voranschreitenden Technologien und Prozesse der globalen Vernetzung führen zu Entwicklungen in unserer Gesellschaft, wie wir sie uns vor einigen Jahren noch nicht hätten vorstellen können. **Mobilität** ist jetzt schon zu einem wichtigen Thema geworden. Wir sind es gewohnt, die für uns wichtigen Daten und Informationen überall hin mitnehmen und zu jeder Tages- und Nachtzeit abrufen zu können - mit Smartphones und Tablet PC's ist das heutzutage kein Problem mehr. Das statische Internet, wie wir es einst kannten, hat sich zu einem dynamischen Informationsträger entwickelt, das uns heute als Web 2.0 gegenwärtig ist. Wie wird es erst in ein paar Jahren aussehen?

Im April 2012 fand der 5. Projekttag des NoAE - Network of Automotive Excellence statt. Ziel des unternehmensübergreifenden Expertennetzwerkes ist der intensive Erfahrungsaustausch zu strategischen, organisatorischen und technologischen Themen. Gemeinsam sollen zukunftsweisende Strategien erarbeitet und Trends, Prozesse und Technologien auf ihre Relevanz geprüft werden.



### Aufmarsch der mobilen In-Car-Applikationen

Beim letzten Projekttag wurde eins mit Sicherheit erkannt: der Trend, Daten mittels mobilen Applikationen (Apps) schnell und einfach verfügbar zu machen, ist stärker denn je. Die Experten vermuten, dass sich vor allem für die Automobilindustrie tolle Chancen für **Connected Car Lösungen** ergeben. Denn das Smartphone hat neue Bedürfnisse geschaffen. Viele Verbraucher wollen nun auch im Auto jederzeit mit dem Internet und ihren mobilen Applikationen verbunden sein – vor allem weil unter den tausendenden Programmen und Anwendungen, die es für Smartphones gibt, hunderte allein für Autofahrer gedacht sind.

Die Einbindung von IT-Strukturen in Autos ist heutzutage kein Problem mehr. Jüngstes Beispiel ist die Einbindung von Ethernet und Internet Protocol (IP) in die interne Fahrzeugvernetzung, wie sie beispielsweise von der ControlNet International (CI) und der Open DeviceNet Vendor Association (ODVA) getrieben wird. Die Integration von Consumer-IT löst aber trotz aller möglichen Vorteile, hitzige Diskussionen unter den Automobilherstellern aus. Denn jeder Automobilhersteller hat momentan seine eigene Software für das Betreiben der Head Up Displays (HUD) in den Fahrzeugen. Die Abschaffung dieser separaten Insellösungen ist an strategische und kommerzielle Entscheidungen gebunden. Die Frage nach der Zusammenarbeit mit Dritten, wie z.B. Herstellern mobiler Applikationen erweist sich als durchaus knifflig. Schließlich sind auch Automobilhersteller, wie z.B. Mercedes Benz mit seinem mbrace2 Konzept beweist, in der Lage spezielle Versionen von beliebten Apps wie Facebook in Ihren Fahrzeugen zu integrieren. Das Smartphone kann außerdem mit dem Infotainment-System des Autos verbunden werden, per Bluetooth kann Musik abgespielt und telefoniert werden. All dies ist schon möglich, aber auf gut deutsch gesagt noch nicht genug. Die Insellösungen der Automobil-Industrie sind aus heutiger Sicht sehr nutzerunfreundlich. Es scheint ganz so, als lege die Branche in diesem Zusammenhang keinen großen Wert auf Kundenwünsche. Schön wäre eine Entwicklung hin zu dem Funktionieren aller mobilen Applikationen des eigenen Mobiltelefons in den Fahrzeugen, sodass der Zugriff auf persönliche Daten schnell und unkompliziert möglich ist.



## Connected Car – eine bald schon wahre Vision?



Schon bald könnten alle Fahrzeuge serienmäßig mit höchsten technischen Standards ausgestattet sein: Bildschirmen, Mikrofonen und Kameras und vor allem einer schnellen mobilen Datenverbindung. Mobile In-Car Applikationen können mit dem privaten Smartphone synchronisiert werden. Apps auf dem Head Up Display des Fahrzeugs, die ein herkömmliches Navigationssystem ablösen und die ohne Umwege zum Ziel führen: Käufer können schnell und bequem Einkaufstipps abrufen und sich zu dem Geschäft ihrer Wahl

navigieren lassen; Besucher zum besten Punkt der Stadt oder Region. Apps, die die Autofahrer organisatorisch unterstützen: unterwegs Hotels buchen, Textnachrichten diktieren oder Videotelefonate mit Freunden, Arbeitskollegen führen und Kunden führen. Die Zukunft bleibt ungewiss und spannend...

### Über Heidelberg Mobil International GmbH:

Heidelberg Mobil ist Spezialist für mobile Apps für Business-Kunden und Endverbraucher. Das Unternehmen entwickelt mobile Strategien für Messeplätze, Marken, Events, Handel und Tourismus und setzt diese gemeinsam mit den Veranstaltern und Kunden um. Kerngeschäft sind ortsbasierte Anwendungen für alle mobilen Plattformen aber auch für Desktop- und In-Car-Lösungen. Die Stärke liegt in der Integration komplexer Daten in Apps für Smartphones und Tablets.

### Pressekontakt:

**Heidelberg Mobil International GmbH**  
Tatjana Rudi  
Industriestraße 41  
D-69190 Walldorf  
[www.heidelberg-mobil.com](http://www.heidelberg-mobil.com)

